

Heft 1, 2024 · 38. Jahrgang · ISSN 0934-7720

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr (plus evtl. Sonderhefte)
Der Preis eines Jahresabonnements beträgt € 39,00 (Einzelpreis € 16,00). Für Mitglieder des
Weinheimer Kontakte – systemisch arbeiten e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Abobestellungen unter www.if-weinheim.de/systema

Redaktion:

Dr. Andreas Klink
(Geschäftsführende Redaktion), Essen
andreas.klink@if-weinheim.de

Cornelia Hennecke, Berlin
cornelia.hennecke@if-weinheim.de

Kerstin Schmidt, Köln
kerstin.schmidt@if-weinheim.de

Beirat:

Wolfgang Loth, Niederzissen
wolfgang.loth@if-weinheim.de

Haja (Johann Jakob) Molter, Düsseldorf
haja.molter@if-weinheim.de

Prof. Dr. Arist v. Schlippe, Osnabrück
arist.schlippe@if-weinheim.de

Cornelia Tsirigotis, Aachen
cornelia.tsirigotis@if-weinheim.de

Copyright für alle Beiträge bei:
Institut für Familientherapie Weinheim –
Ausbildung und Entwicklung e.V.
Gestaltung: Designbüro Schönfelder GmbH, Essen
Titelfoto: Adobe Stock
Fotos Innenseiten: Pixabay, IF Weinheim

Herausgeber:



**Institut für Familientherapie Weinheim –
Ausbildung und Entwicklung e.V.**

Geschäftsstelle:
Freiburger Straße 46 · 69469 Weinheim
Tel: 06201 / 84 50 08-0 · Fax: 06201 / 84 50 08-78
E-Mail: info@if-weinheim.de
Internet: www.if-weinheim.de

Bankverbindung: Postbank Frankfurt
IBAN: DE15 5001 0060 0192 5936 05
BIC: PBNKDEFFXXX

Gedruckt auf Recyclingpapier



| | |
|---|----|
| ■ VORWORT | |
| Andreas Klink | 4 |
| ■ ORIGINALBEITRÄGE | |
| Alexandra Lehmann: Dialoge zwischen den „Generationen“: Ganz anders oder doch ähnlicher als gedacht?..... | 6 |
| Uwe Lamm: Systemisch und flexibel | 15 |
| ■ ERFAHRUNGSBERICHTE | |
| Laura Schöler, Clara Gsell, Andreas Klink: Mobilitea – Let’s get together | 21 |
| Caterina Quante: Moki „inklusive“ – Das Kind im Blick | 28 |
| Sanne Triebkorn: Drei Räume – Nutzung einer bewährten Coachingmethode für die Gestaltung eines Teamtages. Ein Praxisbericht..... | 40 |
| Peter Goldstein, Andreas Klink: Es wird erst vorbei sein, wenn wir reden | 46 |
| Peter Goldstein: Es wird erst vorbei sein, wenn wir reden – und miteinander handeln | 58 |
| ■ 50 JAHRE IF WEINHEIM | |
| Andreas Klink: 50 Jahre IF Weinheim im Spiegel der <i>systema</i> | 61 |
| ■ REZENSIONEN | 84 |
| ■ TAGUNGSBERICHT | 90 |
| ■ NACHRICHTEN | 93 |
| ■ TERMINE / VERANSTALTUNGEN | 97 |

Liebe Leser*innen der *systema*,

nach den drei Themenheften des letzten Jahres startet das Jahr 2024 wieder einmal mit einer *systema* ohne Themenschwerpunkt. Die eingereichten Beiträge kommen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen und sie beschäftigen sich teilweise mit Perspektiven jenseits von systemischen Ansätzen, Methoden oder Projekten.

Das hat auch damit zu tun, dass während der Arbeit an dieser Ausgabe in meinem Umfeld drei politische Ereignisse eine besondere Rolle gespielt haben. Zum einen jährte sich in den letzten Tagen der Kriegsbeginn in der Ukraine zum zweiten Mal. Zum Zweiten hat mit dem Terrorangriff von bewaffneten Kämpfern der Hamas am 7. Oktober des letzten Jahres ein neuer Krieg im Nahen Osten begonnen. Und zum Dritten berichtete das Medienhaus CORRECTIV über ein Treffen von Aktivist*innen und Politiker*innen Ende November 2023 in einem Landhotel nahe Potsdam, in dem es unter dem Begriff „Remigration“ im Wesentlichen um die Abschiebung und Vertreibung von Millionen von Mitbürger*innen gegangen sein soll.

Alle drei Ereignisse haben immer wieder Auswirkungen auf fachliche Diskussionen in meinem beruflichen Umfeld, weil sie mit Ängsten, Verunsicherungen und auch mit Auseinandersetzungen verbunden sind. Einige der Beiträge in dieser *systema* zeigen mögliche Wege auf, wie mit den genannten Ereignissen einhergehenden gesellschaftlichen Entwicklungen anderes begegnet werden kann – ohne dass sie einfache Antworten auf hoch komplexe Zusammenhänge geben wollen. So stellen Laura Schöler und Clara Gsella das mobile Begegnungsangebot Mobilitea vor. Ein wesentliches Ziel des Angebotes besteht darin, einen Ort der Begegnung zu schaffen, der unterschiedlichste Menschen dazu einlädt, interessante Gespräche zu führen, sich kennenzulernen oder einfach eine gute Tasse Tee zu genießen.

Und der Beitrag von Peter Goldstein und mir selbst beschäftigt sich mit israelisch-palästinensischen Friedensinitiativen, die uns beide in unterschiedlichen Begegnungen beeindruckt haben. Anhand der persönlichen Lebensgeschichten von Bassam Aramin und Rami Elhanan stellen wir eine dieser Friedensinitiativen vor, die sich für eine De-Eskalation der Gewalt in der Region einsetzt. Im Anschluss daran macht Peter Goldstein anhand der Erlebnisse seiner eigenen Familie noch einmal deutlich, warum es ihm wichtig ist, sich im Nahostkonflikt auf beiden Seiten gegen Unrecht zu engagieren.

Die anderen Beiträge dieser *systema* kommen aus unterschiedlichen Anwendungsfeldern. Alexandra Lehmann berichtet über die Ergebnisse eines Seminars, das sich u. a. mit der Frage beschäftigte, ob Generationen als Gruppen mit einer ihnen jeweils eigenen Kultur

betrachtet werden könnten und sollten. Sie schildert sowohl das methodische Vorgehen im Seminar als auch die Ergebnisse und Erkenntnisse aus studentischer Perspektive. Uwe Lamm beschreibt ein niedrigschwelliges, präventives und systemisch-sozialräumliches Angebot für Familien und junge Menschen in schwierigen Lebenslagen: das Berliner Fachkonzept „Flexibudget“. Er geht auf den Unterschied zu üblichen Hilfen zur Erziehung ein und berichtet über Rückmeldungen von Klient*innen und Sozialarbeiter*innen zu dem Angebot.

Caterina Quante berichtet über ein Modellprojekt zur multiprofessionellen und systemübergreifenden Unterstützung von Kindern in Schulen. Sie stellt die einzelnen Konzept-Bausteine vor und gibt Umsetzungsempfehlungen zur schulspezifisch angepassten Übertragung auf weitere Standorte. Sanne Triebkorn beschäftigt sich mit der Anwendung einer Methode zur Gestaltung eines Teamtages, bei der drei unterschiedliche Räume genutzt werden. Im konkreten Fall bestand die Herausforderung darin, ein bereits länger bestehendes Team in einer komplexen, verunsichernden Umbruchsituation darin zu unterstützen, sich notwendig gewordenen Veränderungen zu stellen.

Schließlich nimmt mein eigener Beitrag am Ende dieser *systema* schon einmal den 50. Geburtstag des IF Weinheim in den Blick, den wir im kommenden Jahr begehen werden. Schon in den Ausgaben dieses Jahres möchten wir Redakteur*innen in der *systema* jeweils einen kleinen Vorgeschmack auf diesen besonderen Geburtstag geben. In dieser Ausgabe starte ich mit einem Rückblick auf die Geschichte des IF Weinheim anhand von Beiträgen aus der *systema* und ihren Vorgängern, den Rundbriefen des Instituts für Familientherapie Weinheim. Neben den genannten Beiträgen enthält diese *systema* zudem einige Rezensionen und Neuigkeiten aus den Weinheimer Institutionen.

Und es gibt auch Veränderungen im Redaktionsteam. Jens Förster und Caro Schilling haben sich aus dem Team verabschiedet, um sich anderen Projekten zu widmen. Beiden sein an dieser Stelle herzlich gedankt für ihren Einsatz in den letzten Jahren.

Ich wünsche Ihnen und euch eine anregende Lektüre und uns allen vor allem friedlichere Zeiten!

Andreas Klink

Redaktionsschluss für *systema* 2/24 ist der 30. April 2024.

Bitte alle Einsendungen direkt an:

Andreas Klink · andreas.klink@if-weinheim.de